

Inhalt

Vorwort	11
1 Transnationale Netzwerke (<i>Torsten M. Kühlmann</i>)	13
1.1 Das Begriffsverständnis von Netzwerken	13
1.2 Sozialkapital	15
1.3 Unternehmensnetzwerke	16
1.4 Transnationale Unternehmensnetzwerke	18
1.5 Netzwerkmanagement	22
2 Risiken internationaler Unternehmenstätigkeit: Begriffserklärungen und Formen von Internationalisierungsrisiken (<i>Johannes Rehner, Simon-Martin Neumair</i>)	27
2.1 Risikobegriff und Risikomanagement	27
2.1.1 Was ist Risiko?	27
2.1.2 Konzeption und Maßnahmen des Risikomanagements	29
2.2 Makroökonomische Risiken	33
2.2.1 Währungsrisiken	33
2.2.2 Konjunkturelle Risiken und Wirtschaftskrisen	35
2.3 Mikroökonomische Risiken	37
2.3.1 Absatzrisiko	37
2.3.2 Transport- und Lagerrisiko	37
2.3.3 Rechtliches Risiko	38
2.3.4 Delkredererisiko	41
2.4 Politische Risiken	41
2.4.1 Fiskalisches Risiko	42
2.4.2 Enteignungsrisiko	42
2.4.3 Transferrisiko	43
2.4.4 Dispositionsrisiko	43
2.4.5 (Wirtschafts-)Kriminalitätsrisiko	43
2.4.6 Terrorismusrisiko	44
2.4.7 Korruptionsrisiko	45
2.5 Konzepte zur Beurteilung des Länderrisikos	47
2.5.1 Qualitative Verfahren	49
2.5.2 Quantitative Verfahren	50
3 Kulturelle Risiken der internationalen Unternehmenstätigkeit (<i>Alois Moosmüller</i>)	61
3.1 Quellen von Kulturrisiken	63
3.1.1 Unterschätzung des Einflusses von Kultur im Wirtschaftsleben	63
3.1.2 Überbewertung der eigenen Kultur	65
3.1.3 Idealisierung der Multikultur	67

3.2	Kulturelle Risiken in ausgewählten Feldern internationaler Unternehmenstätigkeit . . .	69
3.2.1	Arbeiten in multikulturellen Teams	69
3.2.2	Führen, Entscheiden und Verhandeln in internationalen Unternehmen	72
3.2.3	Mitarbeiterentsendung	75
3.3	Abschließende Bemerkung	78
4	Länderindizes und Länderratings als Informationsgrundlage des internationalen Risikomanagements (<i>Dirk Holtbrügge, Jan Ehlert</i>)	83
4.1	Problemstellung und Zielsetzung	83
4.2	Entwicklung einer Typologie von Länderindizes und -ratings	84
4.3	Beschreibung der ausgewählten Länderindizes und -ratings	87
4.3.1	Standard & Poor's - Sovereign Credit Rating	87
4.3.2	World Economic Forum – Growth Competitiveness Index	88
4.3.3	Fraser Institute – Economic Freedom of the World Index	90
4.3.4	UNDP – Human Development Index	94
4.3.5	Hofstede – Fünf-Dimensionen-Modell	95
4.4	Gütekriterien von Länderindizes und -ratings	99
4.4.1	Validität	99
4.4.2	Objektivität	100
4.4.3	Vergleichbarkeit	100
4.4.4	Unabhängigkeit	101
4.4.5	Transparenz	101
4.4.6	Aktualität	101
4.4.7	Interdependenzen zwischen den Gütekriterien	102
4.4.8	Messtheoretische und -praktische Probleme	103
4.5	Gütebewertung von Länderindizes und -ratings	104
4.5.1	Validität	104
4.5.2	Objektivität	110
4.5.3	Vergleichbarkeit	111
4.5.4	Unabhängigkeit	120
4.5.5	Transparenz	122
4.5.6	Aktualität	123
4.6	Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse und Implikationen für die weitere Forschung	124
5	Risiken der Kooperation in grenzüberschreitenden Netzwerken von Unternehmen (<i>Torsten M. Kühlmann</i>)	135
5.1	Leistungs- und Beziehungsrisiken in transnationalen Unternehmensnetzwerken . . .	136
5.2	Opportunismus: Erscheinungsformen und Klassifizierungsansätze	137
5.3	Transnationalität des Netzwerkes und Opportunismus	141
5.4	Ein Erklärungsmodell für opportunistisches Handeln	142
5.5	Schutzmaßnahmen gegen Opportunismus	144
5.6	Das Wechselspiel der Abwehrmaßnahmen gegen opportunistisches Handeln	148
5.7	Zusammenfassung	149

6 Netzwerke sozialer Unterstützung bei Auslandsentsendungen nach Asien	
<i>(Erika Spieß, Elena Schaaf, Christina Stroppa)</i>	155
6.1 Risiken einer Auslandsentsendung	155
6.2 Soziale Unterstützung und interpersonale Netzwerke	158
6.3 Der Umgang im interpersonalem Netzwerk mit den Risiken in den verschiedenen Entsendungsphasen	160
6.3.1 Die Vorbereitung	161
6.3.2 Der Aufenthalt	163
6.3.3 Die Rückkehr	171
6.4 Abschließende Bewertung der interpersonalem Netzwerke bezüglich der Risiken	172
6.5 Empfehlungen zur Optimierung	174
6.6 Projektdesign und Methoden	178
6.6.1 Untersuchungsfragen	178
6.6.2 Erhebungsmethode	178
6.6.3 Stichprobe	179
6.6.4 Datenverarbeitung	180
7 Stammhausaufenthalte japanischer Fach- und Führungskräfte in Deutschland: Der Aufbau von interpersonalem Netzwerken	
<i>(Gabriele Scheuring, Alois Moosmüller)</i>	185
7.1 Einleitung und Zielsetzung	185
7.1.1 Global agierende Unternehmen und Ziele der Inpatriation	185
7.1.2 Forschungsstand	187
7.2 Unternehmensrisiken aufgrund kultureller Besonderheiten	188
7.3 Funktionen und Effekte von Netzwerken	191
7.3.1 Netzwerkaufbau von Inpatriates	193
7.3.2 Struktur der Netzwerke	194
7.3.3 Wechselwirkungen der Netzwerke	200
7.4 Fazit und Ausblick	201
7.5 Handlungsempfehlungen: Inpatriate-Netzwerke gegen Loyalitätsrisiken	202
7.6 Methodisches Vorgehen	205
8 Stakeholder-Netzwerke als Instrument des strategischen Risikomanagements. Das Beispiel ausländischer Unternehmungen in Russland	
<i>(Dirk Holtbrügge, Jonas Puck)</i>	213
8.1 Problemstellung, Zielsetzung und Aufbau des Beitrags	213
8.2 Theoretische Grundlagen	215
8.3 Aufbau und Ablauf der empirischen Studie	218
8.3.1 Auswahl der Untersuchungseinheiten	218
8.3.2 Datenerhebung und -erfassung	219
8.3.3 Datenauswertung	221
8.4 Risiken ausländischer Unternehmungen in Russland	222
8.5 Stakeholder-Netzwerke deutscher Unternehmungen in Russland: drei Fallstudien.	226
8.5.1 Stakeholder-Netzwerk von Knauf	226
8.5.2 Stakeholder-Netzwerk von VEKA	231

8.5.3	Stakeholder-Netzwerk von Fresenius	234
8.6	Stakeholder-Netzwerke deutscher Unternehmungen in Russland: fallübergreifende Analyse	236
8.7	Fazit und Implikationen	238
9	Unternehmensnetzwerke und Stakeholderansprüche im Handel mit Entwicklungsländern (<i>Boris Braun, Christian Dietsche</i>)	247
9.1	Unternehmensrisiken durch gesellschaftliche Ansprüche	247
9.2	Der Garnelenhandel als risikobehaftetes Geschäftsfeld	249
9.3	Vernetzung zwischen Unternehmen und Stakeholdern	259
9.4	Risikobewältigung durch Vernetzung	263
9.5	Chancen und Grenzen der Risikominimierung durch Vernetzung	268
9.6	Folgerungen und Empfehlungen: Unternehmensnetzwerke gegen Risiken aus gesellschaftlichen Ansprüchen im Handel mit Entwicklungsländern	270
9.7	Methodisches Vorgehen	274
9.7.1	Untersuchungsfragen	274
9.7.2	Erhebungsmethode	274
9.7.3	Stichprobe	275
9.7.4	Datenverarbeitung	275
10	Unternehmensnetzwerke im Umgang mit Kriminalität und Korruption. Berichte aus Argentinien und Mexiko (<i>Johannes Rehner</i>)	277
10.1	Korruption und Kriminalität als Risiko bei Geschäftstätigkeiten in Mexiko und Argentinien	278
10.1.1	Argentinien	281
10.1.2	Mexiko	284
10.2	Zur Bedeutung von Netzwerken im Umgang mit Korruptions- und Kriminalitätsrisiken	286
10.2.1	Welche Gefahren bergen Netzwerke?	286
10.2.2	Was leisten Netzwerke?	289
10.3	Strategien zur Vermeidung und Minimierung der Risiken	294
10.3.1	Korruption	294
10.3.2	Unsicherheit und Kriminalität	298
11	Opportunismus in transnationalen Unternehmensnetzwerken (<i>Philipp Schauwecker</i>)	303
11.1	Bedingungen für opportunistisches Verhalten	304
11.2	Fälle opportunistischen Verhaltens in Exportnetzwerken	311
11.3	Folgen opportunistischen Verhaltens	317
11.4	Folgerungen und Empfehlungen: Unternehmensnetzwerke gegen Opportunismusrisiken	320
11.5	Methodisches Vorgehen: Projekt zum Opportunismus	323
11.5.1	Untersuchungsfragen	323
11.5.2	Erhebungsmethode	323

11.5.3 Stichprobe	324
11.5.4 Datenverarbeitung	324
Register	327